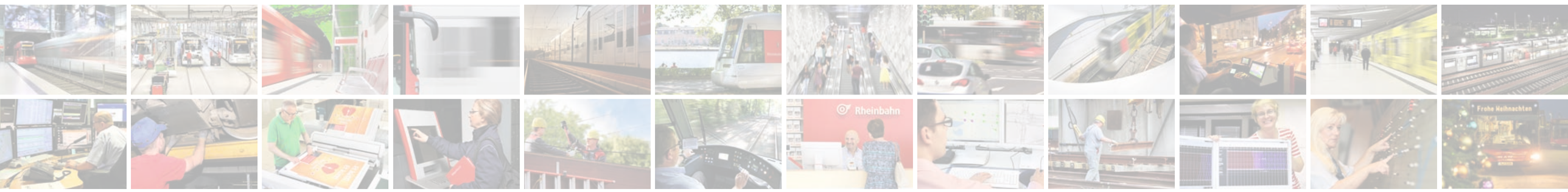
2017

Große Ziele – großer Einsatz

Rheinbahn



Haben Sie Fragen zur Rheinbahn?
Interessieren Sie sich für eine Tätigkeit bei uns?
Möchten Sie etwas über
unsere Pläne für die Zukunft wissen?

Ausführliche Informationen zu diesen
und vielen weiteren Themen finden Sie hier:
www.rheinbahn.de

Auch die Unternehmenskommunikation
steht Ihnen gern zur Verfügung:
Rheinbahn AG
Unternehmenskommunikation
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf

Telefon 0211.582-1951
Telefax 0211.552604
unternehmenskommunikation@rheinbahn.de

Ab Mai 2017 finden Sie uns
im neuen Rheinbahnhaus
auf dem Betriebshof Lierenfeld,
Lierenfelder Straße 42
40231 Düsseldorf.

Impressum

Herausgeber
Rheinbahn AG
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf

Text
Dr. Doris Mendlewitsch, Düsseldorf
www.mendlewitsch.de

Gestaltung
co/zwo.design, Düsseldorf
www.co-zwo-design.de

Bildnachweis
Jaroslaw Miernik

Produktion
Druckpartner, Essen

Papier
Silk Premium white

+ FSC Logo

+ ECO-Label

Rheinbahn

Dienstleister für eine erfolgreiche Region

Düsseldorf wächst und die Umgebung ebenfalls. Die Einwohnerzahlen steigen, die Beschäftigungsquote wird immer besser, Kunst und Kultur sind attraktiv – auch für viele auswärtige Besucher. Für uns als öffentliches Nahverkehrsunternehmen entsteht daraus eine große Verantwortung. Denn wir sorgen dafür, dass das Leben in der Stadt und in der Region fließt. Dass die Menschen ihre Ziele erreichen und sich die Umweltbelastungen verringern. Kurzum: Wir erfüllen jährlich über 217 Millionen Menschen ihren Wunsch nach Mobilität.

Das Tagesgeschäft nimmt uns stark in Anspruch. Darüber hinaus kümmern wir uns aber auch intensiv um die Zukunft. Denn die Mobilität ist selbst „mobil“, sie verändert sich rasant. Innovative Konzepte, besserer Service und neue Kombinationsmöglichkeiten bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sollen noch mehr Menschen davon überzeugen, dass wir die richtige Alternative und Ergänzung zum Individualverkehr darstellen.

Das erfordert viel Einsatz. Wir – also die rund 2.900 Rheinbahnerinnen und Rheinbahner – arbeiten in den Fahrzeugen, hinter den Kulissen, in der Verwaltung, unter der Erde, an Schreibtischen, Werkbänken und vielen anderen Stellen, um ein stabiles Netz aufrechtzuhalten und es fit für die Zukunft zu machen.

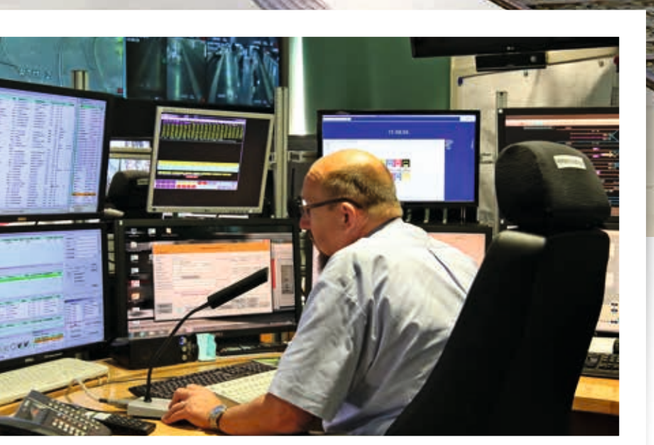
Einen kleinen Einblick in diese vielfältige Arbeit präsentieren wir Ihnen Monat für Monat auf den folgenden Seiten. Sie zeigen Ihnen, was wir für die Stadt und die Region tun, in diesem und in vielen weiteren Jahren.

Wir wünschen Ihnen auf Ihren Wegen viel Freude und alles Gute!

Michael Clausecker

Klaus Klar

2017



Der neue U-Bahnhof Schadowstraße. Über der Tunneleinfahrt ist ein Teil der interaktiven Installation „Turnstile“ von Ursula Damm zu sehen.

Die Leitstelle – das Herz des gesamten Rheinbahnverkehrs

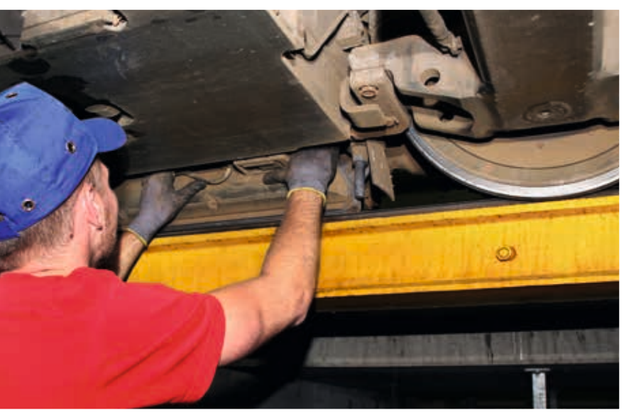
Hier laufen alle Fäden zusammen. Sämtliche Busse und Bahnen, die im Einsatz sind, werden in der Leitstelle in Echtzeit erfasst. Das können bis zu 700 Fahrzeuge auf einmal sein. Seit Eröffnung der Wehrhahn-Linie ist außerdem die U-Bahn-Strecke um rund 50 Prozent länger geworden und sechs neue Bahnhöfe sind dazugekommen.

Falls Notfälle oder Störungen auftreten: Die Mitarbeiter der Leitstelle sind dafür zuständig, schnellstmöglich für ihre Behebung zu sorgen, sich mit Feuerwehr und Polizei abzustimmen, den Fahrern Anweisungen und Unterstützung zu geben sowie Informationen für die Fahrgäste zu übermitteln.

24 Stunden täglich ist die Leitstelle mit bis zu 21 Personen besetzt, denn sechs Buslinien fahren auch die ganze Nacht über.

Rheinbahn

Januar	Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	52							1 Neujahr
	1	2	3	4	5	6 Ende Weihnachtsferien NRW	7	8
	2	9	10	11	12	13	14	15
	3	16	17	18	19	20	21	22
	4	23	24	25	26	27	28	29
	5	30	31					



Die Straßenbahnwerkstatt in Düsseldorf-Lierenfeld, die größte Betriebswerkstatt dieser Art in Deutschland

Die Straßenbahnwerkstatt in Lierenfeld:
Betrieb in drei Schichten

Mehr Linien, bessere und häufigere Verbindungen – das geht nur, wenn möglichst viele Fahrzeuge unterwegs sind und die Bahnen länger und öfter fahren.

Zum Team der Werkstatt gehören nicht nur die Mechatroniker, Mechaniker und Betriebsschlosser, sondern auch die Lageristen, die ständig mehrere Tausend Teile vorrätig halten. Die insgesamt rund 60 Mitarbeiter betreuen in drei Schichten 178 Bahnen sowie 6 Oldiebahnen.

Rheinbahn

Februar

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5			1	2	3	4	5
6	6	7	8	9	10	11	12
7	13	14	15	16	17	18	19
8	20	21	22	23	24	25	26
9	27 Rosenmontag	28					

Ein Blick in den U-Bahnhof Graf-Adolf-Platz. Rechts ist ein Teil des „Kontinuums“ von Heike Klussmann zu erkennen, das sich durch alle Bahnhöfe zieht.

Das neue Netz: auch eine Frage der Information

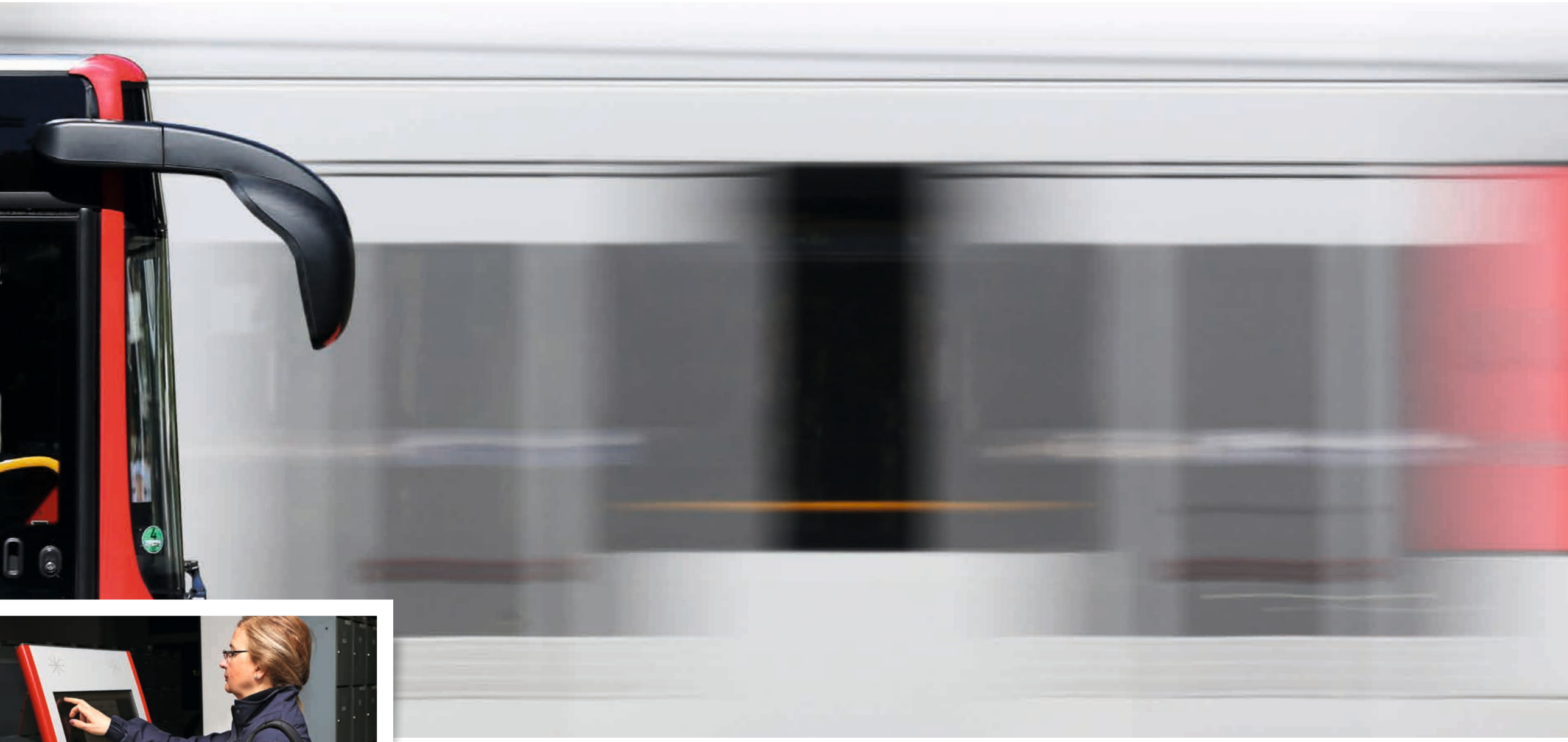
Bereits weit im Vorfeld der Eröffnung der neuen U-Bahn-Strecke begann die Kampagne, mit der wir die Bevölkerung und die Fahrgäste über die optimierten Möglichkeiten im neuen Netz informierten: selbstverständlich über Facebook, Twitter und andere Online-Medien, außerdem mit rund 45.000 Liniennetzplänen, 70.000 Broschüren, insgesamt 8.500 Plakaten, von denen ein Teil in der eigenen Hausdruckerei hergestellt wurde.

Insgesamt erbringen wir mit dem neuen Netz 2 Millionen Wagenkilometer mehr als zuvor.

März

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9			1	2	3	4	5
10	6	7	8	9	10	11	12
11	13	14	15	16	17	18	19
12	20 Frühlingsanfang	21	22	23	24	25	26 Beginn Sommerzeit
13	27	28	29	30	31		

Rheinbahn



Niemals Stillstand: Ein Bus verlässt die Haltestelle Urdenbacher Allee, eine Straßenbahn fährt ein.

Perdis: Informationen für den Fahrdienst

Die Kommunikation mit den Fahrerinnen und Fahrern erfordert aufgrund der komplexen Diensteinteilung und des 24-Stunden-Betriebs ein spezielles System: Perdis. Es handelt sich um ein computergestütztes Programm für die Personaldisposition. Die Fahrer loggen sich regelmäßig ein, mindestens einmal in der Woche, und erhalten dort die Informationen, für welche Linien und Schichten sie eingeteilt sind.

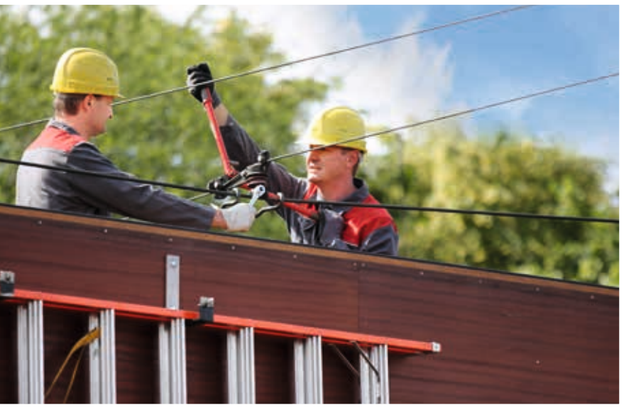
Für neun Tage im Voraus können die Dienste festgelegt werden. Das heißt, private Termine ab dem zehnten Tag lassen sich für die Fahrer lediglich unter Vorbehalt vereinbaren.

Etwas mehr als 1.400 Fahrer beschäftigt die Rheinbahn, rund 110 von ihnen sind Frauen.

Rheinbahn

April	Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	13						1	2
	14	3	4	5	6	7	8	9
	15	10 Beginn Osterferien NRW	11	12	13	14 Karfreitag	15	16 Ostersonntag
	16	17 Ostermontag	18	19	20	21	22 Ende Osterferien NRW	23
	17	24	25	26	27	28	29	30

Auf dem Betriebshof Düsseldorf-Lierenfeld: die neuen Gleise 51 bis 56 zwischen Betriebswerkstatt und Abstellhalle. Die Erweiterung war aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Netzes notwendig geworden.



Zwischen Himmel und Erde arbeiten die 17 Mitglieder des Teams Fahrleitungen häufig. Sie sind unter anderem dafür zuständig, die stromführenden Oberleitungen instandzuhalten, insgesamt rund 365 Kilometer. Die permanente Kontrolle gehört dazu, ebenso die Reparatur von Leitungen, wenn sie zum Beispiel durch Baufahrzeuge beschädigt wurden.

Sollte eine komplette Erneuerung nötig sein, ist das besonders aufwendig. Dann gehören auch Arbeiten aus der Abteilung Tiefbau dazu, um die Masten sicher zu verankern. Die Monteure müssen häufig nachts arbeiten, damit der Fahrbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Mai

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18	1 Tag der Arbeit	2	3	4	5	6	7
19	8	9	10	11	12	13	14
20	15	16	17	18	19	20	21
21	22	23	24	25 Christi Himmelfahrt	26	27	28
22	29	30	31				

Rheinbahn

Ein Wagen der Linie U71 auf der Benrather Schlossallee in Düsseldorf

Mehrere Generationen von „Silberpfeilen" sind bei der Rheinbahn im Einsatz. Hier blickt man dem Fahrer eines NF8U über die Schulter, der auf der U72 vom Rather Waldstadion Richtung Innenstadt unterwegs ist. Insgesamt verfügt die Rheinbahn über 310 Schienenfahrzeuge, 76 davon sind NF8U, also niederflurige, 8-achsige Fahrzeuge für den U-Bahn-Betrieb.

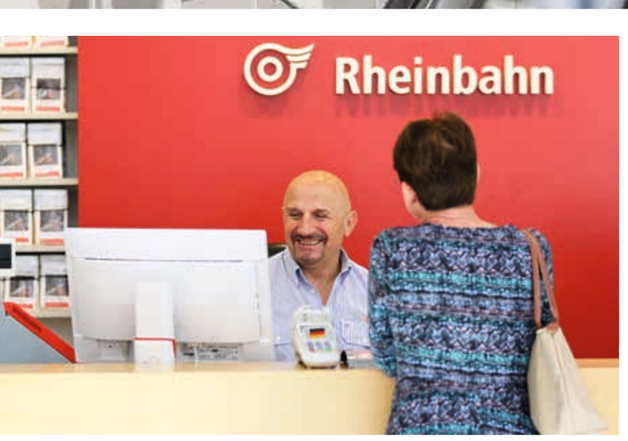
Die NF8U stammen aus der neuesten Baureihe. Unter anderem befinden sich an beiden Seiten Türen, was Voraussetzung für den U-Bahn-Verkehr ist.

Täglich legen unsere Busse und Bahnen 134.000 Kilometer zurück. Das ist so viel wie dreimal um die Erde!

Juni

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22				1	2	3	4 Pfingstsonntag
23	5 Pfingstmontag	6 Pfingstferien NRW	7	8	9	10	11
24	12	13	14	15 Fronleichnam	16	17	18
25	19	20	21 Sommeranfang	22	23	24	25
26	26	27	28	29	30		

Rheinbahn



U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee, Aufgang Richtung Königsallee. An den Wänden sind dreidimensional geformte Wandelemente aus der Installation „Auditorium“ von Ralf Brög zu sehen.

Persönliche Beratung gehört zu unserem Service, egal, ob es um das richtige Ticket oder die optimale Verbindung geht. 150 private Verkaufsstellen und 5 KundenCenter in Düsseldorf, Mettmann, Ratingen und Hilden stehen den Fahrgästen zur Verfügung, hier im Bild das KundenCenter Heinrich-Heine-Allee.

Seit Inbetriebnahme des neuen Netzes steigen die Fahrgastzahlen an, und zwar bisher um 1,5 Prozent. Der Barverkauf, der vor allem auf spontane Nutzer zurückzuführen ist, verzeichnete sogar einen Zuwachs um 3,9 Prozent (Stand August 2016).

Rheinbahn

Juli	Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	26						1	2
	27	3	4	5	6	7	8	9
	28	10	11	12	13	14	15	16
	29	17 Beginn Sommerferien NRW	18	19	20	21	22	23
	30	24	25	26	27	28	29	30
	31	31						

An der Werstener Dorfstraße in Düsseldorf: Vorfahrt für die Rheinbahnbusse

Beschleunigung für den öffentlichen Nahverkehr, das ist eins unserer großen verkehrspolitischen Ziele. Denn so wird unser Angebot noch attraktiver und motiviert mehr Menschen, unsere Leistungen zu nutzen.

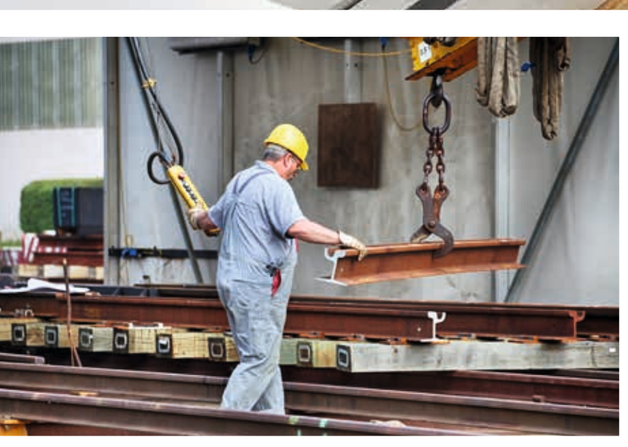
Einer der großen Stopper für Busse und Bahnen ist das Warten an Ampeln. Die sogenannte Vorrangschaltung bevorzugt unsere Fahrzeuge. Dafür haben wir sie so ausgerüstet, dass sie mit den Ampeln „kommunizieren" können. Die Steuerung der Ampeln muss an diese Aufgabe angepasst sein, was eine aufwendige, jahrelange Umprogrammierung der vielen älteren Anlagen erfordert.

Im Bild sieht man einen unserer Verkehrsplaner. Der linke Monitor bildet eine Reihe von Ampelanlagen ab, der rechte den Plan einer Kreuzung.

August	Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	31		1	2	3	4	5	6
	32	7	8	9	10	11	12	13
	33	14	15	16	17	18	19	20
	34	21	22	23	24	25	26	27
	35	28	29 Ende Sommerferien NRW	30	31			

Rheinbahn

Der Tunnelmund am Ende der neuen U-Bahn-Strecke, kurz vor der Haltestelle Bilk S, die im Herbst 2016 fertiggestellt wurde

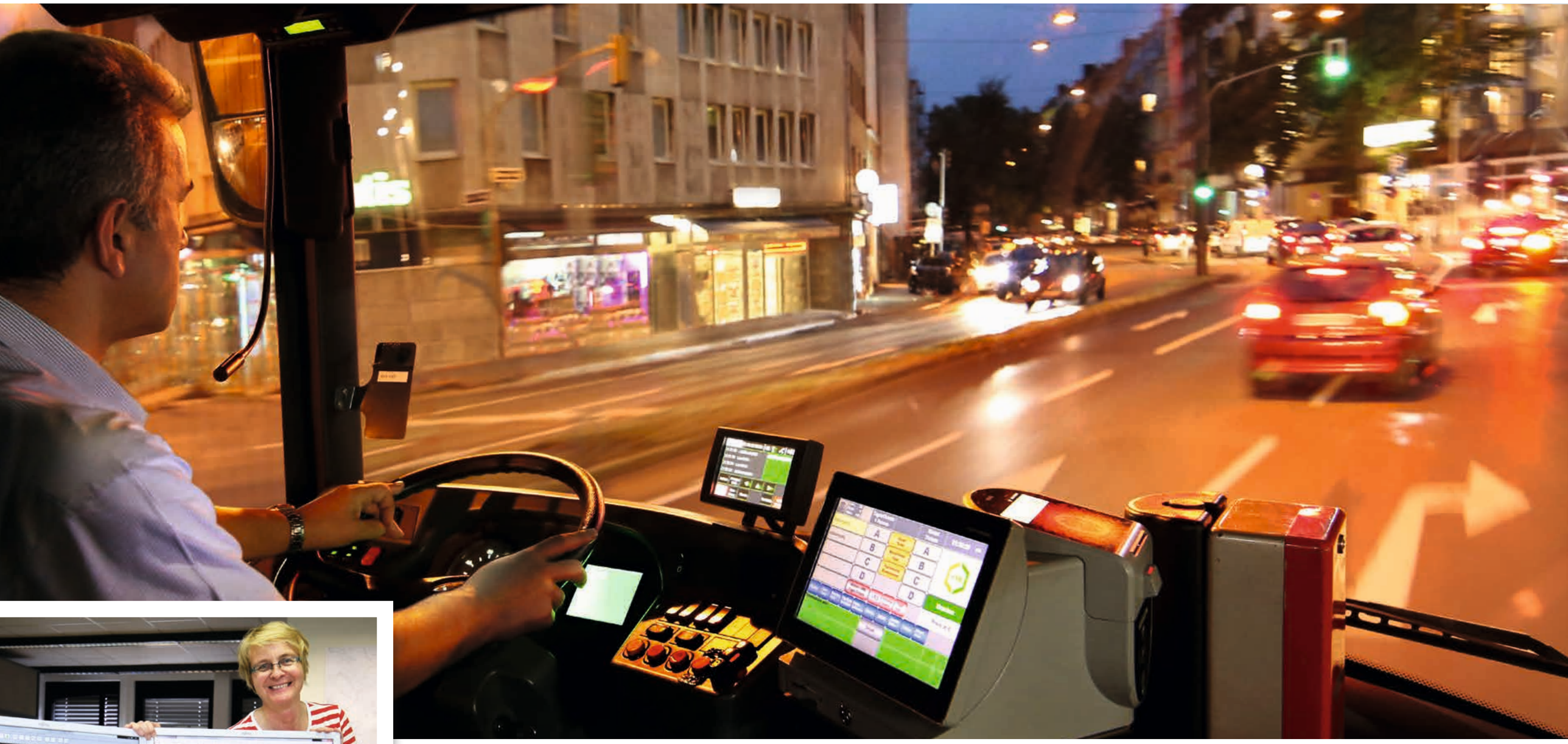


Gleisbau ist Feinarbeit, auch wenn mit großen und schweren Teilen hantiert wird. Denn selbst geringste Abweichungen von den vorgesehenen Maßen können zu Problemen führen. 347,3 Kilometer Gleise gehören zu unseren Anlagen.

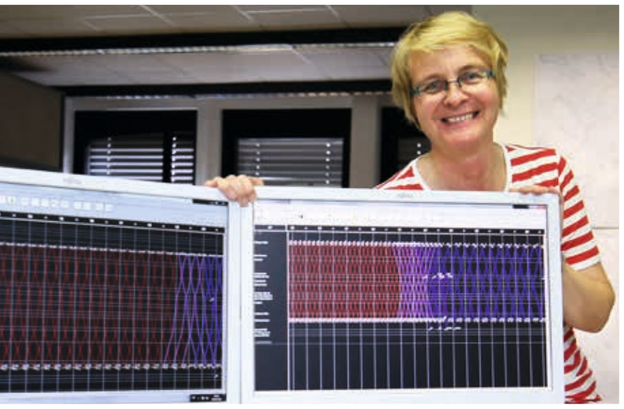
Unsere Mitarbeiter konzentrieren sich vor allem auf den komplizierten Bau von Weichenkreuzungen. Rund 700 Weichen und Gleisanlagen werden von der Abteilung Gleisbau konstruiert, gefertigt und gewartet. Dazu führen wir Vermessungen durch, erstellen computergestützte Entwurfs- und Konstruktionspläne, trassieren die Anlagen und verlegen die unterschiedlichsten Arten von Gleisen.

September	Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	35					1	2	3
	36	4	5	6	7	8	9	10
	37	11	12	13	14	15	16	17
	38	18	19	20	21	22 Herbstanfang	23	24
	39	25	26	27	28	29	30	

Rheinbahn



Blick aus einem unserer 194 Gelenkbusse auf der Graf-Adolf-Straße in Düsseldorf, Richtung Worringer Platz



Die Fahrplangestaltung im ÖPNV gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben. Denn hierfür müssen viele, einander teilweise entgegenstehende Aspekte in Übereinstimmung gebracht werden. Das geht nur mithilfe von komplexen Computerprogrammen, wie auf dem Bild oben in Andeutung zu sehen ist.

Unter anderem sind zu berücksichtigen: die systematische Verknüpfung von Schiene und Bus mit günstigen Anschlüssen, möglichst kurze Verbindungen mit keinen oder wenigen Umstiegen, der stark schwankende Bedarf im Normal- und im Berufsverkehr, nachts und an Feiertagen sowie zu Großereignissen, etwa Sportveranstaltungen oder Messen. Keine Kleinigkeit, zumal die Wirtschaftlichkeit eine Rolle spielt und wir nicht zuletzt auch auf die Belange der Mitarbeiter Rücksicht nehmen wollen.

Rheinbahn

Oktober

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39							1
40	2	3 Tag der Deutschen Einheit	4	5	6	7	8
41	9	10	11	12	13	14	15
42	16	17	18	19	20	21	22
43	23 Beginn Herbstferien NRW	24	25	26	27	28	29 Ende Sommerzeit
44	30	31 Reformationstag					

Im neuen Teil des U-Bahnhofs Heinrich-Heine-Allee, auf dem Bahnsteig für die Fahrt in südlicher Richtung

Die Stellwerktafel in der Leitstelle bietet den Überblick über das gesamte U-Bahn-Netz. Die Leitstelle ist zuständig für die Überwachung und Steuerung der Fahrten im Bereich der Zugsicherung. Bei technischen Störungen, Unfällen oder einem Schaden an den Fahrzeugen greifen die Mitarbeiter sofort ein, etwa indem sie die nachfolgenden Bahnen umleiten, anhalten oder andere Maßnahmen ergreifen.

Die Leitstelle ist rund um die Uhr mit bis zu 21 Mitarbeitern besetzt, die alle ehemalige Fahrer sind und die Ausbildung zum Verkehrsmeister absolviert haben. Die Stellwerkerin oben im Bild arbeitet gerade an der Stelltafel für die alten U-Bahn-Linien. Die neue U-Bahn-Strecke wird mit einer anderen Technik abgebildet. Mittelfristig wird das neue System flächendeckend installiert.

November

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44			1 Allerheiligen	2	3	4 Ende Herbstferien NRW	5
45	6	7	8	9	10	11	12
46	13	14	15	16	17	18	19
47	20	21	22	23	24	25	26
48	27	28	29	30			

Rheinbahn

Betriebshof Düsseldorf-Lierenfeld: Nachts werden die Fahrzeuge gereinigt und gewartet

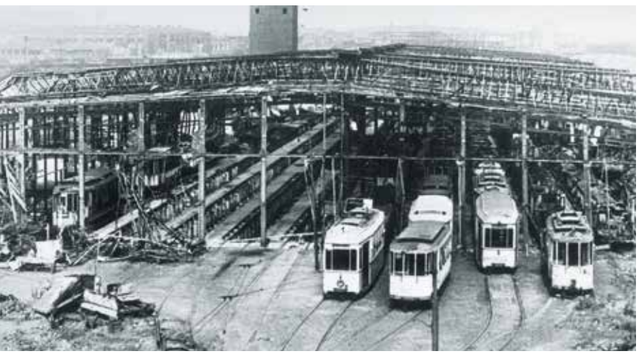
365 Tage im Jahr sind Rheinbahner im Einsatz, um den Verkehr aufrechtzuhalten und die Menschen zu befördern, die zu ihren Arbeitsplätzen, ihrem Freizeitvergnügen oder ihrer Familie gelangen möchten.

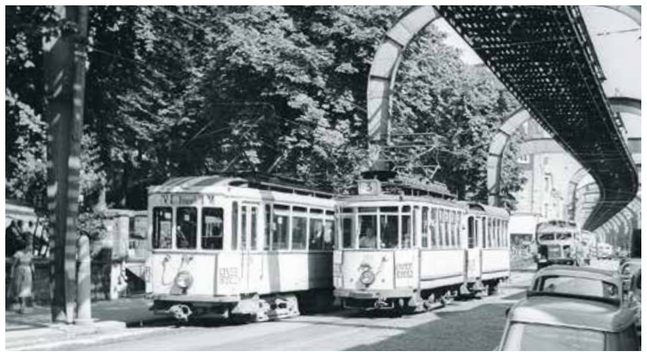
Das heißt, dass wir natürlich auch an den Feiertagen arbeiten. Am Heiligabend beispielsweise sind im Fahrdienst, in der Leitstelle, der Verkehrsaufsicht, der Disposition und den Werkstätten gut 500 Mitarbeiter im Einsatz, an Silvester sogar 650 bis 700. Damit das neue Jahr für unsere Fahrgäste gut beginnt!

Rheinbahn

Dezember

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48					1	2	3 1. Advent
49	4	5	6 Nikolaus	7	8	9	10 2. Advent
50	11	12	13	14	15	16	17 3. Advent
51	18	19	20	21 Winteranfang	22	23	24 4. Advent | Heiligabend
52	25 1. Weihnachtstag	26 2. Weihnachtstag	27 Beginn Weihnachtsferien NRW	28	29	30	31 Silvester





2016

Jubiläumskalender – 120 Jahre Rheinbahn

Rheinbahn

Haben Sie Fragen zur Rheinbahn und ihrer Geschichte?
Interessieren Sie sich für eine Tätigkeit bei uns?
Möchten Sie etwas über unsere Pläne für die Zukunft wissen?

Ausführliche Informationen zu diesen und vielen weiteren Themen finden Sie hier:
www.rheinbahn.de

Auch die Unternehmenskommunikation steht Ihnen gern zur Verfügung:
Rheinbahn AG
Unternehmenskommunikation
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf
Telefon 0211.582-1951
Telefax 0211.552604
unternehmenskommunikation@rheinbahn.de

Fragen speziell zu historischen Fahrzeugen beantwortet auch der Verein
Linie D – Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e. V.
Postfach 10 35 15
40026 Düsseldorf
info@linied.net
www.linied.net

Impressum

Herausgeber
Rheinbahn AG
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf

Gestaltung
co/zwo.design, Düsseldorf
www.co-zwo-design.de

Bildrecherche
Unternehmenskommunikation, Hans Männel

Bildnachweis
Rheinbahn-Archiv, außer:
- Februar: Sammlung Dieter Zeh
- Juli: Sammlung Axel Reuther, Foto Dieter Waltking
- Dezember: Patrick Keppler

Kleine, farbige Bildmotive:
Jaroslaw Miernik, Peter Heckenbach, Manuela Schätz

Produktion
Druckpartner, Essen

Papier
Circleoffset Premium White

+ FSC Logo + ECO-Label

Rheinbahn

Etwas ganz Besonderes …

ist das Jahr 2016 für uns, für unsere Fahrgäste und für Düsseldorf insgesamt. Als Unternehmen feiern wir unser 120. Gründungsjubiläum. 1896 wurde die Rheinische Bahngesellschaft AG ins Leben gerufen – von sehr tatkräftigen Unternehmern, die das Risiko nicht scheuten und eine Menge Geld investierten. Warum? Weil sie über den Tag hinausschauten und von den Chancen überzeugt waren, die Düsseldorf und der Region zur Verfügung standen. Und sie hatten recht! Sie haben den Grundstein für einen öffentlichen Nahverkehr gelegt, der heute Hunderttausende von Menschen täglich befördert, der sie zu ihrem Arbeitsplatz, in die Schule, in die Hochschule, zu Freizeitstätten, zu Orten der Kultur, des Sports und der Unterhaltung bringt. 2016 ist außerdem das Jahr, in dem wir das neue Netz in Betrieb nehmen: eine enorme quantitative und qualitative Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in Düsseldorf und der Region.

Die Rheinbahn ist mit Düsseldorf gewachsen – und sie ermöglicht umgekehrt auch Wachstum, indem sie Verbindungen schafft, also Orte und Menschen miteinander verknüpft. Darin sehen wir unsere Hauptaufgabe: Möglichkeiten für das Miteinander von Menschen in den unterschiedlichsten Situationen und mit den verschiedensten Zielen zu schaffen.

Heute sorgen rund 2.800 Mitarbeiter dafür, dass der Betrieb läuft – Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr. Doch auch im aktuellen Moment sind wir alle uns bewusst, dass wir auf einem starken Fundament stehen, das schon lange vor uns existiert hat. Unsere heutige Situation ist nur deshalb so, wie sie ist, weil vor uns andere die Weichen gestellt haben. Entscheidende Etappen unserer Unternehmensgeschichte stellen wir Ihnen in diesem Kalender vor: 12 wichtige Momentaufnahmen aus 120 Jahren.

Die Auswahl ist uns schwergefallen, es gäbe noch sehr viel mehr zu erzählen: von Menschen und Ereignissen, von Technik und Service. Aber wir mussten uns beschränken. Um den Bogen zwischen dem Gestern und dem Heute zu schlagen, stellen wir den historischen Aufnahmen jeweils ein aktuelles Bild gegenüber – eine reizvolle Verknüpfung, wie wir finden. Denn das ist schließlich unsere Aufgabe: Verbindungen zu schaffen.

Ein gutes Jahr 2016 wünschen Ihnen

Dirk Biesenbach

Klaus Klar

Rheinbahn

2016

25. März 1896: Die Düsseldorfer Unternehmer Franz Haniel, Heinrich Lueg, August Bagel und Heinrich Vohwinkel lassen die Rheinische Bahngesellschaft in das Handelsregister eintragen. Sie investieren ein Kapital von sechs Millionen Mark und legen damit den Grundstein für eine hochmoderne Verkehrsinfrastruktur. Ihr Ziel: Sie wollen die wirtschaftliche Erschließung und Anbindung des linksrheinischen Raums an Düsseldorf voranbringen.

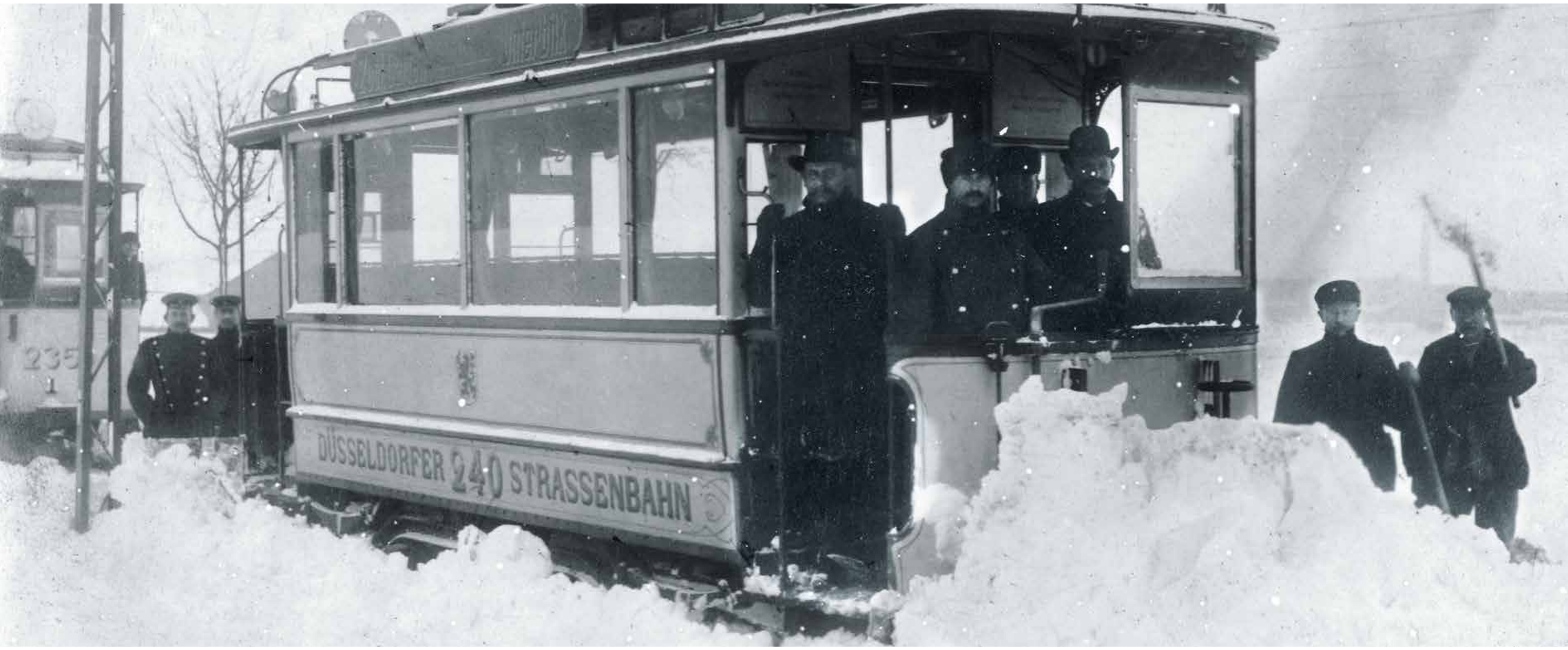
Erster Schritt war der Bau der Oberkasseler Brücke, die in der Rekordzeit von zwei Jahren errichtet wurde – die erste feste Straßenbrücke in der Region, die die bis dahin vorhandene Schiffsbrücke ersetzte. Bereits wenige Tage nach der Einweihung am 12. November 1898 nahm die erste elektrische Schnellbahn Europas den Dienst auf und stellte die Verbindung vom Ratinger Tor über den Rhein bis nach Krefeld sicher. Bald wurde die Linie bis in die Innenstadt zum Graf-Adolf-Platz verlängert. Weitere Fernlinien nach Neuss und Moers folgten.

Das Bild zeigt zwei Triebwagen an der Haltestelle Forsthaus Meer auf der Strecke Düsseldorf–Krefeld, um 1900.

Januar

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
52					1 Neujahr	2	3
1	4	5	6 Ende Weihnachtsferien NRW	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

Rheinbahn



Die Düsseldorfer Straßenbahn bestritt den rechtsrheinischen Verkehr. Sie war bereits 1876 von einem belgischen Unternehmer als Pferdebahn gegründet worden. Bis 1900 elektrifizierte die Stadt das Pferdebahnnetz und übernahm die Straßenbahn. Nun waren ebenfalls die entfernteren Vororte angeschlossen. Auch die Elektrifizierung war jedoch keine Garantie dafür, dass die Bahnen überall durchkamen. Im eiskalten Winter 1907 blieb sogar der moderne Triebwagen 240 an der Endstelle Volmerswerther Straße in einer Schneewehe stecken.

Bereits zehn Jahre nach der Gründung der Rheinbahn hatte sich die Stadt Düsseldorf mit Aktien im Nennwert von 5 Millionen Mark an dem erfolgreichen Unternehmen beteiligt und nahm darüber Einfluss auf die Geschäftspolitik. Als sich die Finanzlage der Stadt nach dem Ersten Weltkrieg verschlechterte, lag die Lösung auf der Hand: 1921 wurde der Vertrag über den Zusammenschluss der Rheinischen Bahngesellschaft und der Düsseldorfer Straßenbahn unterzeichnet. Die Kleinaktionäre der Rheinbahn waren zunächst gegen diese Verbindung, weil sie fürchteten, dass die Gewinne in die Sanierung der Düsseldorfer Straßenbahnen fließen und ihre Dividenden damit geschmälert würden. Doch die Sorge war unbegründet: Die Geschäfte der neuen Gesellschaft entwickelten sich erfreulich gut!

Februar

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8 Rosenmontag	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21 Inbetriebnahme der Wehrhahnlinie
8	22	23	24	25	26	27	28
9	29						

Rheinbahn

Fortschritte im Automobilbau bieten attraktive Optionen auch für den Personenverkehr. Denn anders als ein Straßenbahnsystem erfordern sie nicht die enormen Investitionen in die Errichtung der Infrastruktur.

1924 gründeten Städte und Kreise in der Region Düsseldorf die Rheinische Kraftwagen-Betriebsgesellschaft, an der die Rheinische Bahngesellschaft die Mehrheit hielt. Bereits im folgenden Jahr fuhren Busse von Düsseldorf nach Remscheid. Von Mönchengladbach und Heinsberg erreichten ihre Linien sogar die Niederlande. 1930 war die Gesellschaft jedoch insolvent. Die Rheinische Bahngesellschaft übernahm einen Teil der Fahrzeuge und führte die rentablen Linien weiter, so nach Solingen, Langenfeld und Mülheim.

Auf dem Bild ist ein Büssing-Omnibus auf der Fahrt von Düsseldorf nach Remscheid in Müngsten zu sehen, um 1927.

März

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9		1	2	3	4	5	6
10	7	8	9	10	11	12	13
11	14	15	16	17	18	19	20 Frühlingsanfang
12	21 Beginn Osterferien NRW	22	23	24	25 Karfreitag	26	27 Ostersonntag Beginn Sommerzeit
13	28 Ostermontag	29	30	31			

Rheinbahn

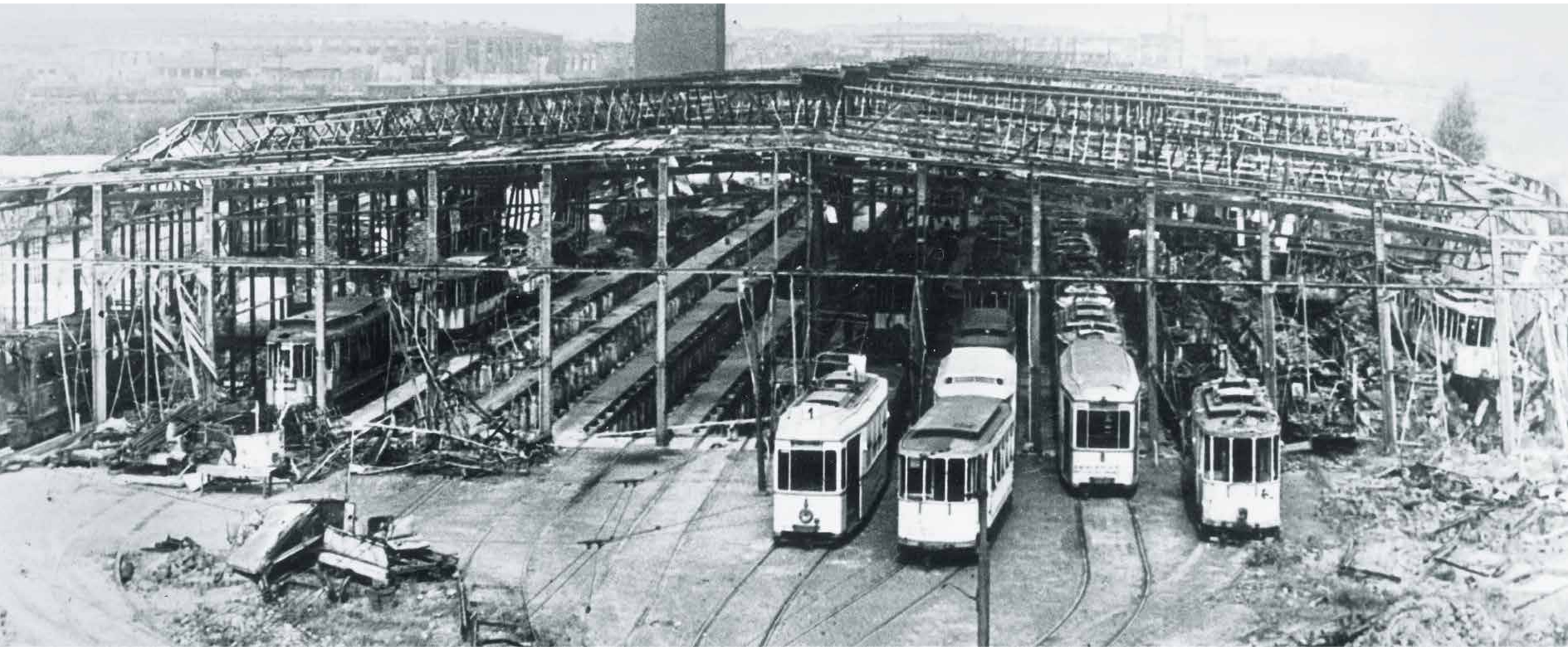
Auch am Luftverkehr war die Rheinbahn in ihren frühen Zeiten beteiligt. 1909 baute die Stadt auf der Golzheimer Heide eine Luftschiffhalle und die Rheinbahn sorgte für die Verbindungen dorthin. Zusammen mit dem Verkehrsverein und anderen warb sie für das neue Besichtigungs- und Ausflugsprogramm mit den Luftschiffen.

Nach dem Ersten Weltkrieg stockte die Entwicklung des Luftverkehrs und setzte erst Mitte der 20er-Jahre wieder ein. 1927 wurde das Flughafengelände, das nach Lohausen verlegt worden war, an die Rheinische Bahngesellschaft verpachtet, außerdem eine Flughafenbetriebsgesellschaft mit der Stadt gegründet. Die überdurchschnittlich gute Entwicklung des Flughafens beruhte auch auf dem günstigen Zubringerverkehr mit Bussen und der elektrischen Schnellbahn zwischen Düsseldorf und Duisburg.

Das Bild des Start- und Landeplatzes mit einer Lufthansa-Maschine entstand 1934.

April

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13					1	2 Ende Osterferien NRW	3
14	4	5	6	7	8	9	10
15	11	12	13	14	15	16	17
16	18	19	20	21	22	23	24
17	25	26	27	28	29	30	



Die Folgen des zweiten Weltkriegs waren unübersehbar. Im Bild der zu 80 Prozent zerstörte Betriebshof Derendorf. Wie viele andere Betriebe hatte auch die Rheinbahn seit 1935 unter den Maßnahmen der nationalsozialistischen Ideologie zu leiden.

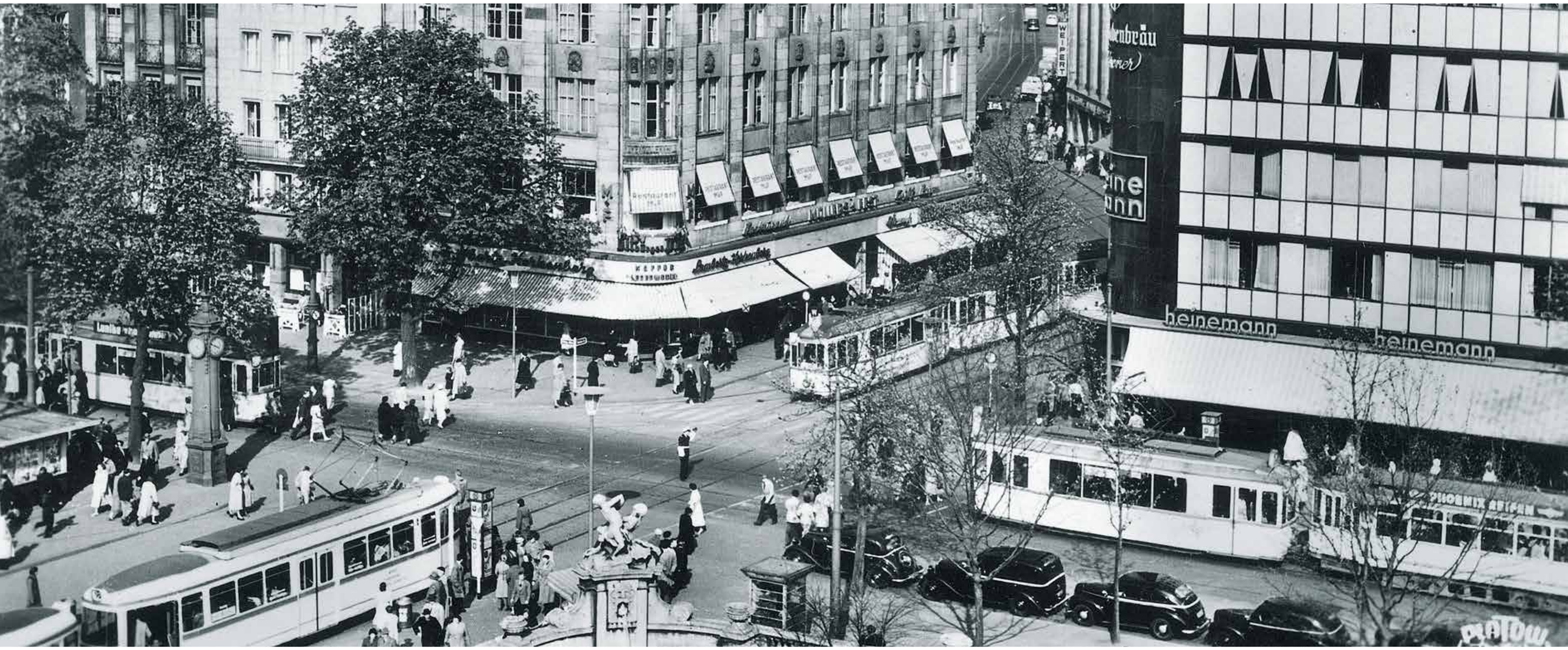
Trotz der über 240 Luftangriffe der Alliierten auf die Stadt hatte die Rheinbahn den Verkehr erstaunlich lang aufrechthalten können, obwohl natürlich auch ihre Anlagen getroffen wurden: Gleise, Wagen, Stromleitungen und sämtliche Betriebshöfe.

Derendorf wurde besonders stark beschädigt, da auf dem Gelände ein Flakturm stand, der mit den Türmen am Schlachthof und bei Rheinmetall ein Dreieck bildete, das die Rüstungsbetriebe und den Güterbahnhof schützen sollte – also ein wichtiges Ziel für die alliierten Streitkräfte darstellte.

Mai

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17							1 Tag der Arbeit
18	2	3	4	5 Christi Himmelfahrt	6	7	8
19	9	10	11	12	13	14	15 Pfingstsonntag
20	16 Pfingstmontag	17 Pfingstferien NRW	18	19	20	21	22
21	23	24	25	26 Fronleichnam	27	28	29
22	30	31					

Rheinbahn



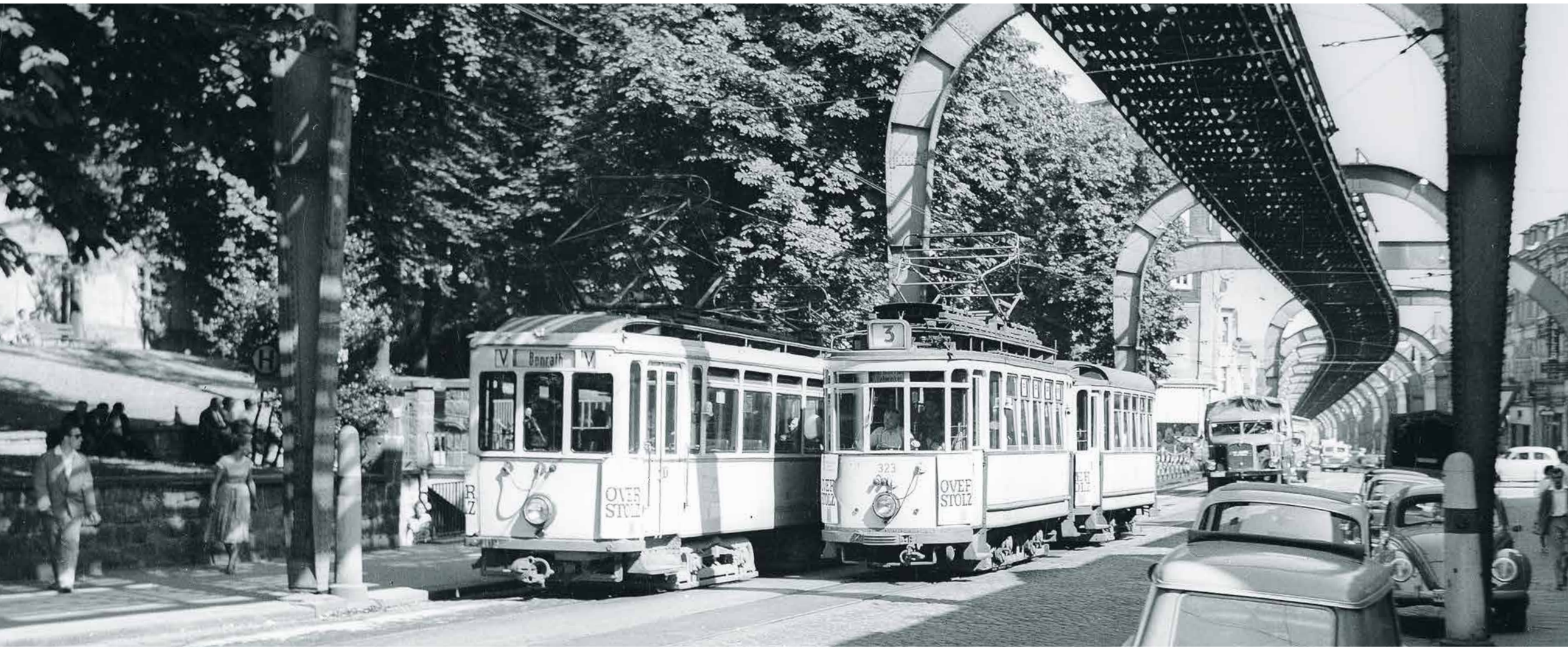
Das Wirtschaftswunder nimmt Gestalt an, wie das Bild von 1955 sehr schön darstellt. Es zeigt den Corneliusplatz, an der Kreuzung der beiden Einkaufsstraßen Königsallee und Schadowstraße.

Deutlich zu erkennen ist das Nebeneinander von alten und neuen Straßenbahnen. Vorn links ist ein Exemplar der Großraumzüge zu sehen, die ab 1951 versuchsweise eingesetzt und dann in größerer Stückzahl angeschafft wurden.

Gegenüber den älteren Typen aus den 30er-Jahren, die im Bild rechts und in der Mitte zu sehen sind, bot ein Großraumwagen revolutionären Komfort. Schaffner und Fahrer konnten ihre Arbeit im Sitzen verrichten und die Wagen waren geräumig. Durch die zwei weich gefederten Drehgestelle mit insgesamt vier Achsen war die Geräuschentwicklung trotz der höheren Geschwindigkeit deutlich geringer als bei den früheren Zweiachsern.

Juni

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21 Sommeranfang	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			



Eine Rarität ist auf diesem Bild, das im September 1958 entstand, zu sehen: Unterhalb der Wuppertaler Schwebebahn steht neben einer Solinger Straßenbahn ein Wagen der Rheinbahn. Er befährt die Linie nach Vohwinkel, eine der beiden Fernlinien vom Süden Düsseldorfs ins Bergische Land. Die Linien waren Schmalspurbahnen, fuhren also auf 1.000 Millimeter statt 1.435 Millimeter breiten Gleisen. Bereits 1898 hatte die Bergische Kleinbahnen AG, gegründet von der Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit Sitz in Nürnberg, die Strecke von Oberbilk bis Hilden eröffnet. Schon ein Jahr später verlängerte das Unternehmen die Linie bis (Wuppertal-)Vohwinkel und (Solingen-)Ohligs.

Die Stadt Düsseldorf kaufte 1911 die beiden Strecken und verpachtete sie an die Rheinbahn. Die Linien V und O gehören zu den ältesten Straßenbahnlinien in Düsseldorf und fuhren bis 1961/1962 von Benrath in die bergischen Nachbarstädte.

Juli

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26					1	2	3
27	4	5	6	7	8	9	10
28	11 Beginn Sommerferien NRW	12	13	14	15	16	17
29	18	19	20	21	22	23	24
30	25	26	27	28	29	30	31

Rheinbahn

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft: Als Mobilitätsdienstleister war die Rheinbahn nicht nur auf dem Boden unterwegs, sondern auch dem Rhein. Seit der Gründung gehörten Boote zu den Verkehrsmitteln der Rheinbahn. Zunächst wurden sie als Fähren zwischen dem Altstadtufer und Oberkassel eingesetzt, später gab es auch Rundfahrten nach Kaiserswerth und Zons.

Das Bild zeigt die „Erft" an einem Anleger der Rheinbahn. Offenbar war ein kleiner Ausflug mit dem Schiff zur damaligen Zeit ein geschätztes Freizeitvergnügen. 1993 gab die Rheinbahn die Schifffahrt auf und konzentrierte sich auf ihr Kerngeschäft.

August

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
31	1	2	3	4	5	6	7
32	8	9	10	11	12	13	14
33	15	16	17	18	19	20	21
34	22	23 Ende Sommerferien NRW	24	25	26	27	28
35	29	30	31				

Rheinbahn

Ein Meilenstein in der Geschichte der Rheinbahn und des Düsseldorfer Nahverkehrs war die Eröffnung des ersten Abschnitts der U-Bahn, offiziell „Stadtbahn" genannt. Am 3. Oktober 1981 wurde die Strecke zwischen Kennedydamm und Opernhaus mit einem Volksfest in Betrieb genommen.

Um die Freude auf das endgültige Netz wachzuhalten, hieß diese erste Etappe „Vorlaufbetrieb". Die Strecke war sage und schreibe 1,6 Kilometer lang. Im Scherz bezeichneten Düsseldorfer ihre U-Bahn als schnellste der Welt: Kaum war man drin, war man auch schon wieder draußen. Man hatte das oberirdische Netz so rasch wie möglich entlasten wollen und deshalb bereits diesen kurzen Abschnitt eröffnet.

1981 wurden die ersten zwölf Stadtbahnwagen des Typs B80 geliefert. Straßenbahnen des Typs GT8S wurden umgebaut und stadtbahntauglich gemacht. Sie sind zwischenzeitlich modernisiert worden und neben den Stadtbahnwagen des Typs B80 noch heute im Einsatz.

September

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
35				1	2	3	4
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22 Herbstanfang	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

2016

Umweltfreundliche Technologien sind schon seit langer Zeit ein Thema für die Rheinbahn. Auf dem Foto von Mitte der 80er-Jahre sieht man einen von 22 Elektrobussen, die die Rheinbahn von 1975 bis 1988 in einer Langzeiterprobung testete, um Erfahrungen mit neuen Antriebsarten zu gewinnen.

Die Akkus waren damals so groß und schwer, dass sie in einem eigenen Anhänger mitgeführt werden mussten. Zunächst wurden sie in der betriebsfreien Zeit an einer Ladestation im Betriebshof aufgeladen, später während der Wendepausen über einen Stromabnehmer am Bahnhof Benrath. Letztlich erwies sich das System noch nicht als praxisfähig.

Einen neuen Versuch unternimmt die Rheinbahn seit 2014 mit einer innovativen Generation von Elektrobussen. Je nach Route und Einsatzgebiet können die Größe der Batterie und das Ladesystem ausgewählt werden, sodass sich die Betriebskosten günstiger kalkulieren lassen.

Oktober

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39						1	2
40	3 Tag der Deutschen Einheit	4	5	6	7	8	9
41	10 Beginn Herbstferien NRW	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21 Ende Herbstferien NRW	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30 Ende Sommerzeit
44	31						

Rheinbahn

Das 100. Gründungsjubiläum der Rheinbahn läutete eine neue Ära ein: 1996 gingen die ersten neuen Niederflurwagen in Betrieb. Niederflur-Straßenbahnen sind für die Fahrgäste deutlich bequemer: Sie zeichnen sich durch einen stufenlosen Einstieg und einen zum allergrößten Teil niveaugleichen Fußboden aus – eine wesentliche Erleichterung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, Mütter mit Kindern und Kinderwagen, Kunden mit Fahrrad und für jeden anderen auch.

Die Bahnen wurden sukzessive auf den Linien 703, 708 und 715 eingesetzt. Von den insgesamt 48 Wagen dieses Typs NF6 wurde der letzte Anfang 2000 in Betrieb genommen. Heute sind 175 Niederflurbahnen verschiedener Typen unterwegs. Sie haben die Hochflur-Fahrzeuge der 50er- und 60-Jahre vollständig abgelöst.

Auf dem Bild ist eine extra fürs Jubiläumsjahr fein gemachte Niederflurbahn NF6 zu sehen.

November

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44		1 Allerheiligen	2	3	4	5	6
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27 1. Advent
48	28	29	30				

Das neue Netz: Am 20. Februar 2016 wurde die Wehrhahnlinie der Rheinbahn eröffnet. Es war die größte Veränderung in der Geschichte des modernen öffentlichen Nahverkehrs der Stadt Düsseldorf. Nach einer Bauzeit von acht Jahren wurden die Tunnelstrecke um 50 Prozent verlängert, vier neue U-Bahnlinien und sechs neue, barrierefreie U-Bahnhöfe in Betrieb genommen.

Doch nicht nur die verlängerte U-Bahn veränderte das Netz, auch etliche oberirdische Verbindungen wurden optimiert. Die Vielzahl von neuen, bequemeren, schnelleren Verbindungen stellt einen enormen Qualitätssprung für die Mehrzahl der Bürger dar – und macht den öffentlichen Nahverkehr für viele Menschen noch attraktiver.

Im Bild unten rechts ist ein Modell der neuen Hochflurfahrzeuge HF6 zu sehen. Sie werden insbesondere die alten Stadtbahnwagen vom Typ GT8SU ersetzen.

Dezember

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48				1	2	3	4 2. Advent
49	5	6 Nikolaus	7	8	9	10	11 3. Advent
50	12	13	14	15	16	17	18 4. Advent
51	19	20	21 Winteranfang	22	23 Beginn Weihnachtsferien NRW	24 Heiligabend	25 1. Weihnachtstag
52	26 2. Weihnachtstag	27	28	29	30	31 Silvester	

Rheinbahn